

## Inhalts-Übersicht.

	Seite
<b>Erstes Kapitel.</b> Reineke wird beim König Nobel verklagt, zuerst durch Isegrim, den Wolf, wegen fortwährender Verunglimpfung seiner Familie, dann vom Hündchen Wackerlos wegen Wurstdiebstahls und vom Panther wegen mörderischen Angriffs auf Lampe, den Hasen. Grimbart, der Dachß, verteidigt seinen Oheim Reineke kräftig und stimmt den König zu des Letzteren Gunsten um. Eine neue Klage des Hahns Henning, wegen Ermordung seiner Tochter Kragefuß, bringt jedoch König Nobel neuerdings gegen Reineke auf. Er entsendet Braun, den Bären, um Reineke vor Gericht zu laden. . .	1
<b>Zweites Kapitel.</b> Der schlaue Reineke lockt Braun durch die Vorspiegelung, daß er viel Honig finden werde, in den Hof des Bauern Rüsteviel, wo es Braun aber äußerst schlimm ergeht. Braun klagt sein Leid bei Hofe und König Nobel entsendet nun Hünze, den Kater, mit der zweiten Vorladung an Reineke . . . . .	9
<b>Drittes Kapitel.</b> Hünzes Ankunft in Reinekes Burg Malepartus. Ersterer gerät durch Reinekes List in große Gefahr und verliert dabei ein Auge. Reineke wandert endlich, auf die dritte Vorladung durch Grimbart, mit diesem an den Hof und beichtet Grimbart unterwegs seine Sünden . . .	16
<b>Viertes Kapitel.</b> Reineke wird trotz eigener, schlauer Verteidigung, angesichts vieler neuer Anklagen seiner Feinde, vom König zum Tode durch den Strang verurteilt und von Isegrim, Braun und Hünze zum Galgen geführt. Noch im letzten Augenblick veranlaßt er jedoch den König durch Vorspiegelung eines unermesslichen Schatzes, die Vollstreckung des Urteils aufzuschieben . . .	26
<b>Fünftes Kapitel.</b> Reineke erzählt dem König, er habe den Schatz gestohlen, um eine gegen dessen Leben und Herrschaft gerichtete Verschwörung zu vereiteln. König Nobel begnadigt ihn daraufhin und verlangt von ihm, nach Krefelborn zu dem dort verborgenen Schatz geführt zu werden. Reineke erklärt dies für nicht angängig, da er nach Rom zu pilgern gelobt habe . . . .	33
<b>Sechstes Kapitel.</b> Braun und Isegrim fallen in Ungnade und werden ins Gefängnis geworfen. Reineke wird zur Reise nach Rom ausgestattet und erhält ein Ränzlein aus einem Stück von Brauns Fell und Schuhe von Isegrims und seines Weibes Gieremund Füßen. Er geht zunächst in Begleitung Lampes, und Bellyns, des Widders, nach Malepartus zu seinem Weibe, Frau Ermelyn, und zu seinen Kindern. Lampes Tod und Rückkehr Bellyns an den Hof, wo dieser als vermeintlicher Mitschuldiger	